A1NEU8 GRÜN ist der Schutz unserer Lebensgrundlagen

Gremium:	Kreisvorstand
Beschlussdatum:	13.05.2020
Tagesordnungspunkt:	3. Programm zur Kommunalwahl 2020

Unsere Gesellschaft lebt über ihre Verhältnisse. Die Erhitzung der Erde und Umweltverschmutzung mit all ihren Folgen machen auch vor Mülheim nicht halt. Auch unsere Stadt muss ihren Beitrag dazu leisten, dass zukünftige Generationen auf unserem Planeten vernünftig leben können. Nicht zuletzt zeigt uns die Coronavirus-Pandemie, wie sehr wir die Natur und unsere Umwelt als Erholungsraum für unsere Gesundheit brauchen.

Klimanotlage anerkennen, klimaneutrales Mülheim bis 2035

Die Lage ist ernst. Hitzesommer, Dürre und andere Wetterextreme zeigen uns, wie greifbar die Klimakrise bereits ist. Deshalb muss die Stadt Mülheim wie auch viele andere Städte und die Europäische Union die Klimanotlage endlich anerkennen. Das darf aber kein symbolischer Akt bleiben: Deswegen sollen durch die Klimanotlage künftig alle Ratsentscheidungen auf Klimaverträglichkeit geprüft werden. Wir verbinden mit der Feststellung der Klimanotlage auch ein neues Klimakonzept, das dafür sorgt, dass unsere Stadt bis 2035 klimaneutral wird. Dazu wollen wir unseren Strom bis zu diesem Datum nur noch aus erneuerbaren Energien beziehen. Das bedeutet auch, dass wir die Fahrzeugflotte der Stadt und ihrer Gesellschaften wie zum Beispiel die Busflotte der Ruhrbahn bis 2035 auf emissionsfreie Technologien umrüsten wollen.

Hände weg von unseren grünen Freiflächen

Ob für die Versorgung der Innenstadt mit Frischluft, zur Erholung oder als Lebensraum für zahlreiche Arten: Unser Mülheimer Grün ist erhaltenswert. Deswegen unterstützen wir das Anliegen vieler Naturschutz- und Bürgerinitiativen in Mülheim, unsere ökologisch wertvollen Flächen zu schützen und von Bebauung freizuhalten. Egal, ob am Fulerumer Feld, am Auberg, im Winkhauser Tal oder auch anderswo! In Mülheim gibt es genug Brachflächen, die wir stattdessen umnutzen können.

Wir bringen Mülheim mit Dir zum Blühen

Wir setzen uns gegen Versieglung ein. Um unseren Insekten Nahrung zu bieten, braucht Mülheim viel nährstoff- und artenreiches Grün. Deswegen muss auf unseren Grünflächen weniger gemäht und anders gepflegt werden. Die Erhaltung von Artenreichtum in Flora und Fauna muss bei Pflege und Planung Handlungsmaxime sein. Außerdem fördern wir Dachbegrünung, grüne Vorgärten und Urban Gardening. Die ehrenamtliche Pflege von Grünflächen für Bürger*innen sollte erleichtert werden.

Raus aus den RWE-Aktien, rein in die Energiewende

Die Stadt Mülheim besitzt über 8 Millionen Aktien des Energiekonzerns RWE. Diese Aktien wollen wir langfristig verkaufen und damit die städtische Beteiligung an unserem kommunalen Energieversorger, der medl, ausweiten. So kann Mülheim zu einem Pionierstandort für die Energiewende werden. Dazu gestalten wir Mülheim zu einem Vorreiter in der Energiespeicherung. Die Energie der Zukunft wird dezentral gewonnen, mit Bürgerenergie und Teilhabe für alle.

Nettonull kommunal umsetzen

Um bis 2035 klimaneutral zu werden, muss Mülheim die kommunale Energiewende umsetzen. Die Erneuerbaren sind schon heute günstiger und lassen sich durch entsprechende Fördermöglichkeiten günstig finanzieren! Alle Verwaltungsgebäude und alle Schulen wollen wir langfristig energetisch sanieren. In Mülheim müssen möglichst viele Solardächer geplant werden, auch in der Industrie. Dazu wollen wir alle geeigneten städtischen Dächer für Solaranlagen bereitstellen. Für die Windenergie wollen wir einen runden Tisch organisieren, um unter Bürger*innenbeteiligung 3 neue Standorte für Windräder in Mülheim zu finden.

Bauen wir die Stadt der Zukunft

Die Schaffung nachhaltiger durchmischter und barrierefreier Wohnquartiere muss das oberste Leitbild bei Bauprojekten sein. Wohnen, Arbeit, Freizeit und Erholung gilt es unter klimapolitischen Gesichtspunkten in Einklang zu bringen. Deswegen fordern wir bei der Aufstellung von Bebauungsplänen Klimaschutzziele eine zentrale Bedeutung zuzumessen. Außerdem wollen wir durch aktive Öffentlichkeitsarbeit des Gestaltungsbeirats für die dringend notwendige Transparenz im Vorfeld von Bauprojekten sorgen.
Zusätzlich beseitigen wir dunkle und unansehnliche Ecken und verringern Lichtverschmutzung. Außerdem setzen wir uns für mehr Kunst und Kultur im öffentlichen Raum ein und nehmen „Baukultur“ wörtlich. Wir beziehen Künstler*innen in die städtische Entwicklung von Mülheim ein. Wir fördern energieeffiziente Gebäude in der Bauleitplanung und Nullenergiehäuser.

Gesunde Lebensbedingungen für alle

Zu gesunden Lebensbedingungen gehört der Schutz vor Luftverunreinigungen und schädlichen Gerüchen und Geräuschen sowie die Vermeidung von Emissionen. In diesen Bereichen müssen daher überall mindestens die gesetzlichen Regelungen eingehalten werden. Wir setzen uns für eine nachhaltige, Bio-zertifizierte Landwirtschaft ein, die unserem Wasser und unseren Böden keine Schadstoffe zuführt und ihre Tiere artgerecht hält. Mülheim ist die Stadt am Fluss. Die Menschen sollen durch unsere Ruhr mit der Natur verbunden werden: Unter Berücksichtigung des Umweltschutzes fordern wir daher unter Anderem, eine Badestelle an der Ruhr einzurichten.